



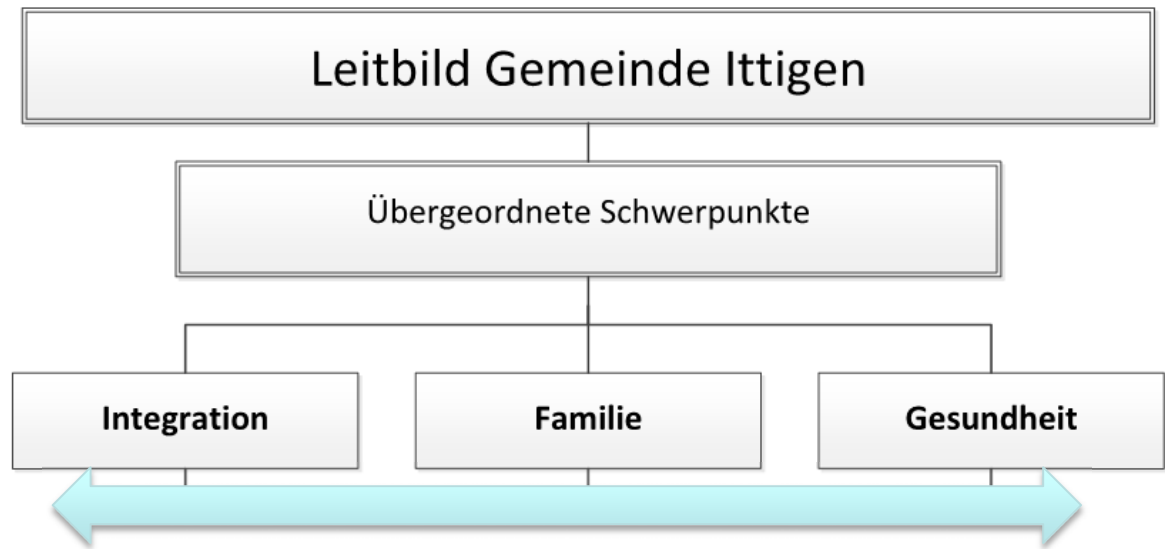
# Soziale Teilhabe in der Gemeinde Ittigen



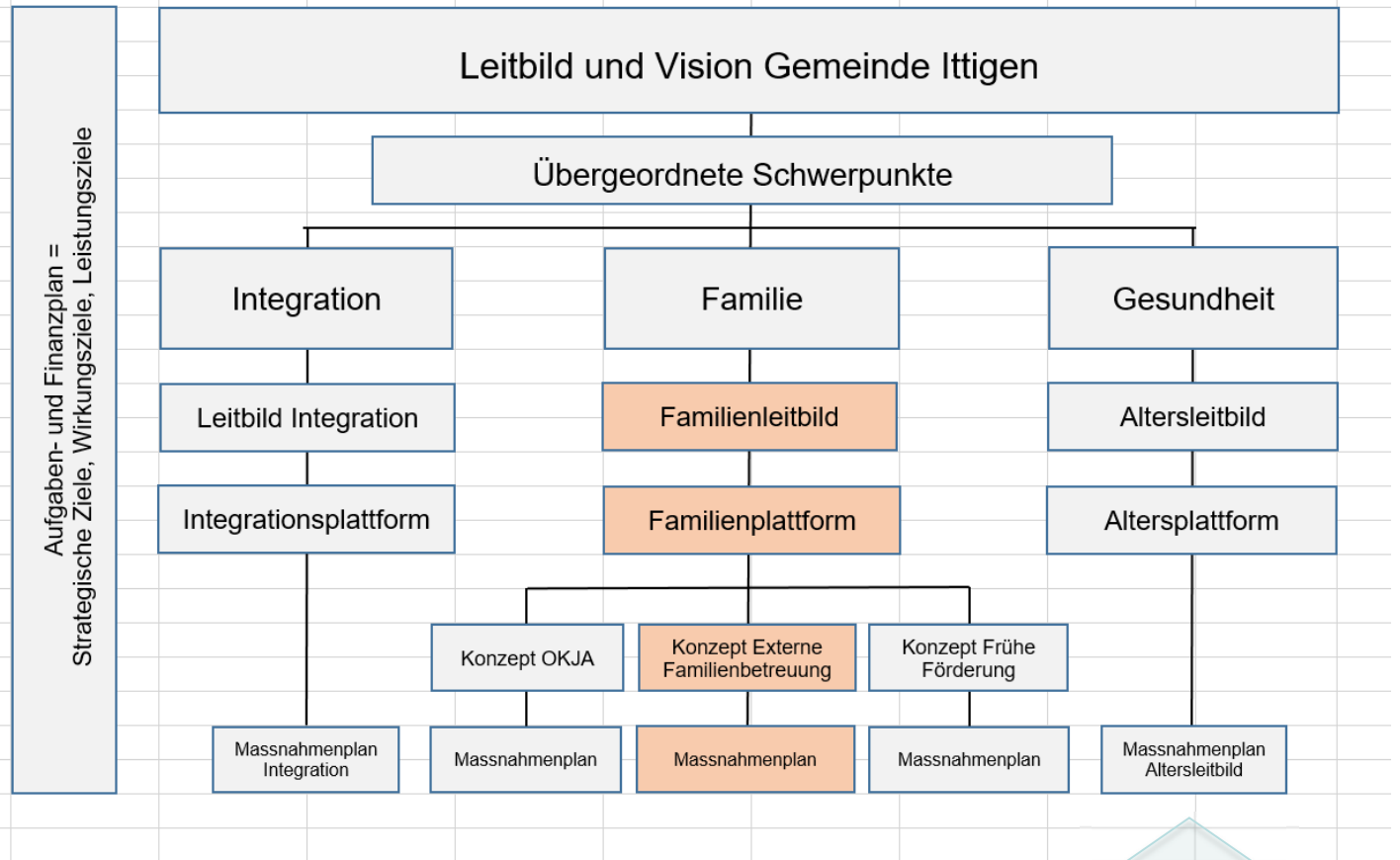
Urs Hofer, Leiter Abteilung Soziales Ittigen

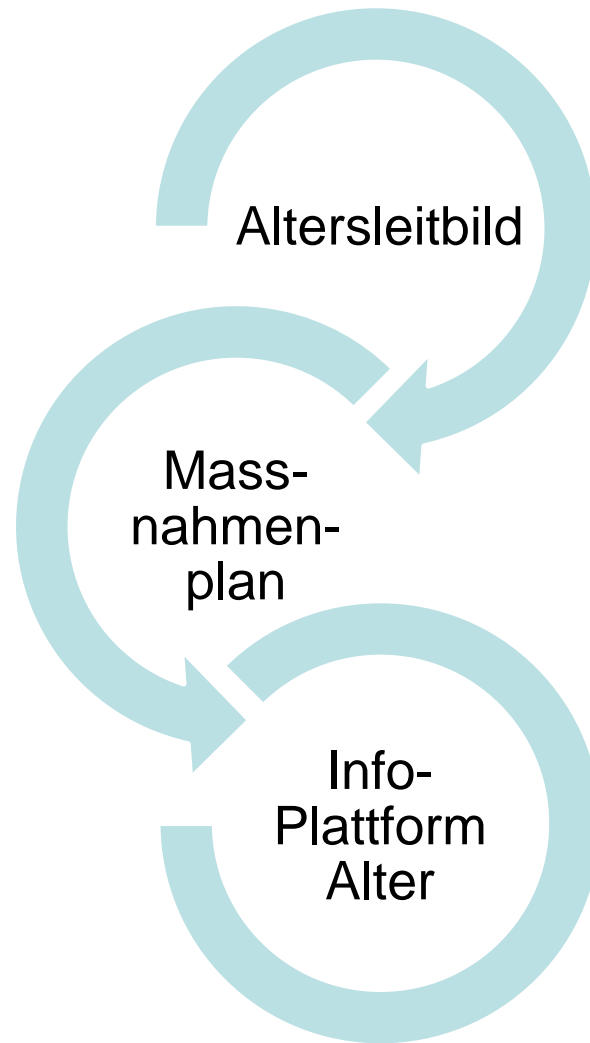


# Ausgangslage Departement Soziales



Orientierung des sozialpolitischen Handelns an Lebenswelt und Lebensalter im Sinne von Querschnittsthemen, die jeden Mensch betreffen.





Woraufhin?

Was und Wie?

Wer?



# Ausgangslage

- **Auftrag Überarbeitung MP 2016 - 2019 zum Altersleitbild**
  - **Projekt «Soziale Teilhabe» VIA - Public Health Service**
  - **Festlegung auf 5 Teilprojekte zur «Sozialen Teilhabe»**
- 
1. Neuer MP 2016 – 2019 mit Fokus auf «Soziale Teilhabe»
  2. Tag des Alters 2016: «Gemeinsam statt einsam»
  3. Schulung von MultiplikatorInnen zur Frage: «Wie erreichen wir einsame Menschen?»
  4. Austausch zwischen Anbieter und Kursleitenden
  5. Projekt «Intergenerationelle Begegnung und Bewegung»



## Senioren aktivieren

**Am ersten Seniorenforum konnten die älteren Ittgerinnen und Ittger kundtun, was ihnen gefällt und wo allenfalls der Schuh drückt.**

ITTIGEN

**G**rundsätzlich fühlen sich die meisten Seniorinnen und Senioren in Ittigen offensichtlich wohl. Sie schätzen unter anderem die gute Anbindung an den ÖV, die Einkaufsmöglichkeiten, die bestehenden Angebote und Aktivitäten für die ältere Bevölkerung sowie die schöne Wohnlage. Am Forum konnten sich die Teilnehmenden zu Themen wie Mobilität, Erhalt der Selbstständigkeit, Soziale Netze, Wohnen und Information äussern. Dabei gab es viel Lob, aber auch Kritik und zahlreiche Anregungen für eine Verbesserung in gewissen Bereichen.

### Mehr günstiger Wohnraum

Vor allem in Worblaufen fühlen sich manche Leute «abseits» ste-

hend. Sie bemängeln zudem die Erschliessung sowie die Einkaufsmöglichkeiten im Quartier Altikofen. Auch mit der öffentlichen Beleuchtung und den Begegnungsmöglichkeiten an Sonntagen sind sie nicht zufrieden. Mehrere Befragte vermissen in Ittigen überdies günstige, altersgerechte Wohnungen. Auch die Information wird zum Teil als ungenügend wahrgenommen. Einige Personen wünschen sich deshalb eine spezielle Anlaufstelle für Senioren.

### Immer mehr Senioren

Insgesamt waren über 120 Frauen und Männer der Einladung von Gemeinderat und Altersplattform zum ersten Seniorenforum gefolgt. Marco Rupp freut das grosse Interesse der über 65-Jährigen. «Diese Bevölkerungsgruppe ist in



Impressionen vom ersten Seniorenforum

Ittigen mit 2300 Personen schon jetzt am grössten und wird auch in Zukunft am meisten wachsen.» Für den Gemeindepräsidenten ist es deshalb wichtig zu wissen, was die Seniorinnen und Senioren beschäftigt, wo diese Verbesserungsmöglichkeiten sehen. «Damit wir im Rahmen des Altersleitbild die richtigen Massnahmen treffen und umsetzen.»

### Potential nutzen

Viele Pensionierte seien heutzutage noch fit, so Marco Rupp. «Dieses Potential möchten wir nutzen und die betreffenden Leute vermehrt aktivieren.» So könnten sich Interessierte beispielsweise

im Bereich Senioren für Senioren oder in der Freiwilligenarbeit engagieren. Die Erkenntnisse, welche das erste Seniorenforum gebracht hat, wollen Gemeinderat und Sozialkommission in den Massnahmenplan für die kommenden vier Jahre einfließen lassen. Zunächst wird sich eine Arbeitsgruppe noch näher mit den eingebrachten Ideen und Anregungen befassen. Dabei sollen auch interessierte Forums-Teilnehmende mit eingebunden werden.

eps



## Seniorenforum Ittigen 22. Oktober 2015

- Was gefällt Ihnen in Ittigen?
- Was fehlt Ihnen in Ittigen?
- Was können Sie dazu beitragen, dass Senioren und Seniorinnen in Ittigen zufrieden älter werden können?





## Altersleitbild Gemeinde Ittigen Massnahmenplan 2016-2019

### GENERELLE ZIELSETZUNG

	Verantwortlichkeit	Indikator	Termin
Das Altersleitbild Ittigen ist überarbeitet	Gemeinderat	Altersleitbild 2018	2018

Geplant ist, das Altersleitbild 2007 in den verschiedenen Bereichen mit folgenden Massnahmen umzusetzen:

### ERHALT DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

#### Hilfe, Betreuung und Pflege zu Hause

Massnahmen betreffend Erhalt der Selbständigkeit	Verantwortlichkeit	Indikator	Termin
Die Breite und Qualität der Angebote und Dienstleistungen sind überprüft in bewertet: Spitex (inkl. Psychiatrie-Spitex), Medizinische Grundversorgung, Fahrdienst, Mahlzeitendienst und Mittagstisch, Besuchsdienste, Gesundheitsberatung, Hilfsmittelstelle, Tagesbetreuungsangebote...	Sozialkommission	Angebote im „Senior-Info“	laufend
Die bestehenden regionalen und kantonalen Angebote und Dienstleistungen zur Entlastung pflegender Angehöriger sind in der Gemeinde verankert.	Departement Soziales	Vereinbarung mit Entlastungsdienst Kt. Bern	2016
Vielfältige Bewegungsangebote für unterschiedliche Bedürfnisse stehen zur Verfügung.	Anbietende über Infoplattform Alter	Angebote im „Senior-Info“	laufend

### SOZIALE NETZE / PARTIZIPATION

Massnahme	Verantwortlichkeit	Indikator	Termin
Die Möglichkeiten zum Aufbau eines Seniorennetzes, einer Selbstorganisation der SeniorInnen sind abgeklärt.	Departement Soziales	Impulsveranstaltung	2016
Erhalt und Unterstützung der Freiwilligenarbeit zu Gunsten älterer Menschen durch Vereine,	Departement	Angebote im	laufend

Massnahmenplan Altersleitbild 2016-2019 / Genehmigt durch den Gemeinderat am 29. Februar 2016



## Informationsanlass

Haus des Sports  
Talgut-Zentrum | Ittigen

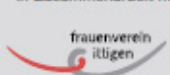
Referate mit Diskussion |  
Infostände Altersinstitutionen

## Schwerpunkthemen zum dritten Lebensabschnitt

Pflegende Angehörige und ihre Entlastung |  
Gegenseitige Hilfe | Umgang mit Demenz |  
Übergang vom Erwerbsleben in die Pensionierung | Wohnen in der 2. Lebenshälfte |  
Ängste im Alter überwinden | Nachlassregelung und Vorsorgeauftrag, Todesfall und Verwitwung bewältigen

[www.ittigen.ch](http://www.ittigen.ch) | Tel. 031 925 22 83

In Zusammenarbeit mit:

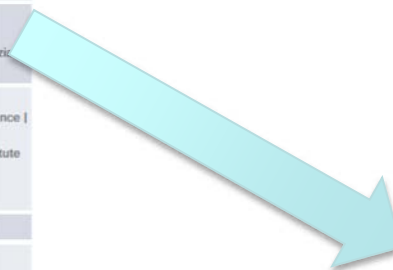






## Programm Freitag, 21. Oktober 2016

Ab 8.30 Uhr	<b>Info-Tische</b>
Ab 8.45 Uhr	<b>Eröffnung</b>   Gratis Kaffee und Gipfeli
9.15 Uhr	<b>Grusswort</b>   Marco Rupp, Gemeindepräsident <b>Eröffnung</b>   Brigitte Zörcher, Vorsteherin Departement Soziales und Gesundheit
9.30 Uhr	<b>Zwischentöne</b>   Heinz Däpp, Satiriker
9.40 Uhr	<b>Man muss das Alter mögen</b> Referat von Prof. Dr. rer. pol. Peter Gross, Autor und Publizist, emeritierter Ordinarius für Soziologie an der Universität St. Gallen (HSG)
10.10 Uhr	<b>Pause</b>   Info-Tische
10.45–11.30 Uhr 11.45–12.30 Uhr	<b>Lebensübergänge meistern – Parallelvorträge mit Diskussionen</b> Pflegerische und betreuerische Angehörige und ihre Entlastung, SRK Bern-Mittelland und Entlastungsdienst Kt. Bern   Gegenseitige Hilfe, VSeSe Worb   Umgang mit Demenz, Alzheimervereinigung Bern   Übergang vom Erwerbsleben in die Pensionierung, AvantAge   Wohnen in der 2. Lebenshälfte, Aespliz, tilia, Seniorenresidenz Talgut, Pro Senectute   Ängste im Alter überwinden, Spitex Ittigen   Nachlassregelung und Vorsorgeauftrag, Todesfall und Verwittung bewältigen mit Notar P. Muntwyler, Bestatter M. Reinhard und D. Naef, Sieglungsbeamter Ph. Wäldli ( <b>s. Rückseite 1–8</b> )
12.30 Uhr	<b>Mittagspause mit Essensmöglichkeit</b>   Info-Tische
13.30 Uhr	<b>Eröffnung des Nachmittags</b>   Heinz Däpp, Satiriker
13.45 Uhr	<b>Eingebunden sein und bleiben:</b> <b>Soziale Beziehungen pflegen, auch in schwierigen Momenten</b> Referat von Dr. Nicole Bachmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Ab 14.15 Uhr	<b>Ittiger Projekte «Gemeinsam statt einsam»</b> Wander- und Spaziergruppen   Jassgruppen   Internationaler Volkstanz und Line-Dance   Musikschule   Besuchergruppe tilia   Schweiz, Rotes Kreuz   Besuchsdienst der Kirchen   Frauenverein   Neue Projekte aus dem Altersleitbildprozess   Pro Senectute Region Bern  <b>Freies Zirkulieren bei den einzelnen Dienstleistern!</b>
16.10 Uhr	<b>Zwischentöne</b>   Heinz Däpp, Satiriker
16.20 Uhr	<b>Schlusswort</b>   Marco Rupp, Gemeindepräsident <b>Kleines Präsent</b>



## Eingebunden sein und bleiben

**Ab 14.15h: Ittiger Projekte «Gemeinsam statt einsam»**  
Wander- und Spaziergruppen / Jassgruppen /  
Spielnachmittage / Internationaler Volkstanz und Linedance /  
Musikschule / Besuchergruppe tilia / SRK / Besuchsdienst  
der Kirchen / Frauenverein / Neue Projekte aus dem  
Altersleitbild / Pro Senectute Region Bern



**Senior Info**  
2018/2019



Themenfelder nach Priorisierung								
Kultur Freizeit Begegnung	Begleitung Unterstützung	Bildung	Organisation (Arbeitsgruppe)	Wohnen	Koordination Information	Mobilität Zugang	Sicherheit	Finanzen
9	7	7	7	7	4	4	3	1
Bedürfnisse in Stichworten								
→Modellbau, Spielen, Werken, Kochen  →Wandern, Bewegen →Besuchen von älteren, alleinstehenden Menschen  →Bedürfnisse Älteren = Hilfe und Jobs für Schüler (Handy, PC, weitere technische Netzwerk)	→Gegenseitige Hilfestellung (Tausch-Börse generationen- übergreifend)  →Begleiten, Unterstützen, Hilfestellungen (Admin, Natel, PC Billet-Automaten, Spaziergang, Vorlesen, Spielen, Ausflüge)	→Besichtigung- en (z.B. Stufenbau –Areal)  →Vorlese- Equipe  →„Meine Geschichte“ (soziokulturelles Gedächtnis schaffen)  →Mitglieder der AG arbeiten ehrenamtlich	→Organisati- onsform der Arbeitsgruppe bestimmen  →Interessengr- uppen bilden  →Arbeits- gruppen erarbeiten Lösungen		→Anlaufstelle: - für administrative Hilfe (Steuererklärung, etc.)  →Plattform Info- Austausch, (Angebote-, Nachfrage)		→öffentliche Infrastruktur und Zugang überprüfen	→Fragen zu Finanzen im Alter (z.B. Ergänzungs- leistungen)
→Hobby und Freizeit Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren  →Repair- Café (SKS)  →Kontakte pflegen (Generationen- übergreifende Kleinprojekte mit Schulen / Jugendarbeit.)  →Treffpunkte (Alterstreffpunkt im Talgut Zentrum, Treffpunkte für Alt und Jung, Quartieranlässe)	→Mahlzeiten-, Besuchsdienst (Organisationen)  →Freiwilligen- Angebote ab 50+,  →Verständnis für Altersfragen Fördern	→Öff. Anlässe (Thema Alter(n))  →Kultur (Theater, Musik, Sprachen, Bildung, Lesegruppe,)  →gestalterische s Arbeiten (Zeichnungen, Fotos, Videos, Texte schreiben = Ausstellung des Ergebnisses in Bibliothek)		→Günstiger Wohnraum  →Bauprojekte, (neues Bauen, sanieren, umgestalten der Siedlungen aus den 60er Jahren, Generationen- Wohnen, Alters- Siedlungen 50+,)  →Zonenpläne überprüfen auf neue Wohnen-Formen, (generationenüber- greifend, alterskonform, Grösse, Kosten, Lage, Leben & Lebensformen)	→Regelmässige Infos in Papierform  →Fachstelle für Informationen & Fragen zum Thema Alter(n) (verschiedene Bedürfnissen des Alter(n))	→Mobilität von A nach B  →Versorgung Zugang vor Ort (z.B. Einkaufen)	→Sicherheit überprüfen (Fussgänger- streifen, Beleuchtung Handläufe an öffentlichen Gebäuden, Weg)	

Obere Spalten: Bottom up Projekte / Angebote mit Seniorinnen und Senioren je nach dem in Selbstverwaltung

Untere Spalte: Projekte und Angebote die mit anderen Institutionen /Organisationen und Gruppen gestaltet umgesetzt, vernetzt und koordiniert werden



## U100 – Wer sind wir?

Wir Seniorinnen und Senioren haben nach zweijähriger Vorbereitungszeit am 23. November 2017 den politisch und konfessionell neutralen Verein *U100 Generationen-Netzwerk Ittigen - Worblaufen* gegründet.



## U100 – Anliegen erfassen und Solidarität fördern

Wir wollen als Drehscheibe für den Informationsaustausch in der Gemeinde Ittigen Übersicht verschaffen und helfen, Bestehendes und Bewährtes zu vernetzen:

- ❖ Angebote der Gemeinde Ittigen
- ❖ Angebote der Kirchen
- ❖ Angebote der Vereine
- ❖ Leistungen von weiteren Organisationen

Gemeinsam wollen wir die Anliegen von Seniorinnen und Senioren kennen lernen und als Grundlage für neuartige Angebote verwenden.



## U100 – Generationen verbinden und vernetzen

Wir fördern Verständnis und Solidarität zwischen den Generationen.

Seniorinnen, Senioren, Personen aller Altersgruppen wissen voneinander und können ihre Fähigkeiten gegenseitig zur Verfügung stellen. Als Generationen-Netzwerk stehen wir einander bei.







## PULFERSTUBE

### Informieren und begegnen im Talgutzentrum

#### Informieren

- Zu den Themen Arbeit, Bildung, Familien, Finanzen, Gesundheit, Integration, Wohnen, Mobilität
- Über Veranstaltungen, Beratungsstellen, Hilfsangebote, Vereine
- Freie Internetnutzung

#### Begegnen

- Leute treffen und sich austauschen
- Möchten Sie eine Veranstaltung oder Sitzung in der Pulferstube durchführen, melden Sie sich bei uns

#### Jobbörse für Jugendliche und Seniorinnen und Senioren

- Sollte zum Beispiel Ihr Garten gejätet werden, vielleicht können wir Ihnen jemand vermitteln

#### Nachbarschaftshilfe

- Vermitteln von nachbarschaftlichen Hilfen aller Art



**PULFERSTUBE**  
informieren und begegnen



Robert und  
Rosa Pulfer-  
Stiftung

Talgutzentrum Ittigen







# Altersleitbild Ittigen 2019+

## Handlungsfelder

- ✓ Förderung der Selbständigkeit und quaternahe Versorgung
- ✓ Gesundheitliche Grundversorgung
- ✓ Wohnen
- ✓ Begehrbarer öffentlicher Raum und Mobilität
- ✓ **Gesellschaftliche und soziale Teilhabe**
- ✓ Besondere Aufgaben der Gemeinde

## Politische Ziele zum Handlungsfeld

- Nachbarschaftshilfe in den Quartieren fördern; freiwillige und professionelle Angebote verzahnen
- Ressourcen älterer Menschen im Rahmen von Freiwilligenarbeit einbinden
- einsame Menschen und Menschen mit bescheidenen finanziellen Mitteln in der gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Teilnahme unterstützen



## Erfahrungen und Empfehlungen (I)

- Kommunale Netzwerke bilden und pflegen
- Kontinuität und Verbindlichkeit schaffen → Vertrauen bilden über gemeinsame Themen, Ziele und Projekte
- Inhaltlicher und organisatorischer Lead der Gemeinde ist sehr wichtig
- Gemeinde muss Voraussetzungen schaffen, dass sich Organisationen entfalten können



## Erfahrungen und Empfehlungen (II)

- Themen und Anliegen müssen bei lokalen Beteiligten verankert sein. Expertise von Aussen/Dritten ist wertvoll, gelebt und getragen werden muss es in der Gemeinde selber
- Zeit, Zeit, Zeit → nichts übereilen und sich nicht durch Zeitpläne Dritter unter Druck setzen lassen
- Ressourcen (finanziell, personell, Infrastruktur) aber v.a. einbringen der Wertschätzung gegenüber den Akteuren und erbrachten Leistungen